

Protokollnotiz

Aus dem neuen Armutsbericht geht hervor, dass die Bedürftigkeit in der Stadt zugenommen hat. Dass vor allem Kinder, Jugendliche und Frauen arm dran sind, bereitet den Mitgliedern des Beirates bei der Diskussion Kopfzerbrechen. Sprecherinnen von SPD und CSU machen sich für verbesserte Kinderbetreuungsangebote stark, damit Mütter arbeiten können. Dazu plant das städt. Jugendamt in einzelnen Kinderhorten eine Ausdehnung der Betreuungszeit. Unternehmen sind auf Fördermöglichkeiten von Betriebskindergärten aufmerksam zu machen.

Nur die Schaffung zusätzlicher Beschäftigungs- und Erwerbsmöglichkeiten mit ausreichendem Einkommen kann das Problem Armut bekämpfen. Die Vermittlung armer Menschen in sozialversicherungspflichtige Arbeit muss daher oberste Priorität haben. Deshalb soll sich auch die kommunale Wirtschaftspolitik noch stärker um weitere Arbeitsplätze bemühen.